Don unserem Bücherfisch.

B. D. u. Fr. M. Heinroth: Die Bögel Mitteleuropas. Berlin = Lichterfelbe 1928 (VIg. Herfelber Die eben erschienenen Lieferungen 51 bis 53 bringen vorwiegend vorzügliche Bunttafeln u. zw.: Walbschnepfe, Bekanine, Sturm=, Lach=, Silber=, Herings= und Mantelmöve, Zwerg=, Brand=, Fluß= und Küstenschwalbe (Ei, Kücken, Jung= und Altvogel), ferner Wasseralle, Wachtelkönig, Wasser= und Teichhuhn, Kranich, verschiedene Gänse und Enten. Besonders vorzüglich gewählt sind die Bilder der Kleidsormen der Stock= und Schnatterente. Die Schwarztafeln bringen neben den Entenarten noch Fasan und Bankivahuhn, die Stammform unseres Haushuhns. Wer den "Heinroth" noch nicht hat, bestellt ihn. Man übersieht erst jeht so recht, welch wertvolles Werk Versalser und Verleger damit geschafsen haben.

Schlesinger.

Die Vilze Mitteleuropas. Leipzig 1928. (Blg. Dr. Werner Klindshart.) Die 6. Lieferung seht den 1. Band (Röhrlinge von F. Kallenbach) mit dem Hegenröhrling der auf zwei Farbtafeln dargestellt wird, fort. Der Text ist kurz und treffend, die Bilder sind reichlich und sehr gut.

M. Sirmer: Sandbuch der Palaeobotanik. 1. Bd. (724 S., 817 Abb., geh. 45 Mk., gbd. 48 Mk.), München und Berlin 1927 (Blg. N. Oldenbourg). Das Werk, das großzügig und modern angelegt ift, stellt ein Gegenstück zu Littels "Erundzügen" dar. Der 1. Bd. enthält die Thallo-, Brho- und Pterisdophyten (Lagerpflanzen, Woose und Farne). Die Bearbeitung der drei Gruppen erfolgte durch J. Pia, W. Troll und M. Hirmer. Der Darsstellung ist ein Abschnitt über die Erhaltung fossiler Pflanzen vorangestellt. Das Buch ist durch modernste Bearbeitung und besonders reiche Ausstattung mit sehr guten Abbildungen, darunter auch zählreichen Kekonstruktionen außegezeichnet. Literaturangaben bei den einzelnen Kapiteln machen das Werkgrundlegend für wissenschaftliche Arbeiten, während die guten Beschreibungen und zahlreichen, sehr guten Abbildungen die Brauchbarkeit für die Artbestim-mung außerordentlich erhöhen.

Das Buch ist einem Bedürfnis entgegengekommen und kann bestens empfohlen werden. Schlesinger.

Pflanzenschutplatat für Borarlberg. Die Borarlberger Landesregierung hat zusammen mit der Sektion Borarlberg des Deutschen und Osterr. Alpensereines, dem Borarlberger Jagdschutverein, dem Berein zum Schutz der Alpenspflanzen und dem Touristenberein "Die Naturfreunde", Gau Borarlsberg, ein Plakat herausgegeben, das die im Lande geschützten Arten enthält. Das Plakat bringt in der Mitte kurz den Text, daß von Edelweiß und Sdelraute kein Stück, von den andern Pflanzen höchstens 10 Stück gesnommen werden dürfen. Nundherum sind die Abbildungen von Alpenaster, Türkendund, Alpensmannstreu, Feuerliste, Alpensukelei, Aurikel, Schwarze Naute, Gelweiß, Sdelraute, Gelber Enzian, Frauenschuh, Erbscheibe, Punktierter Enzian, Purpurroter Enziam, Note Brunelle, Schwarze Brunelle, Side, Stechpolme, gruppiert. Benn die Einzelbilder auch nicht künstlerisch hervorragend sind, so zeigen sie doch das Wesentliche und werden sicherlich dazu angekan sein, das leichte Erkennen der verbotenen Pflanzen zu ersmöglichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: <u>1928_4</u>

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: Von unserem Büchertisch 59